

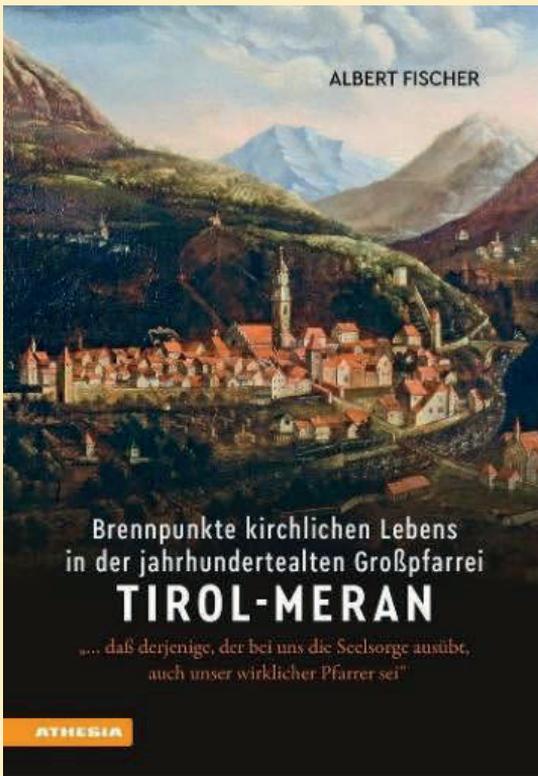
**Buchpräsentation am 15. November 2024  
im Mariensaal der Pfarrei St. Johannes d. T. in Dorf Tirol**



Übergabe des Erstexemplars durch Alt-Dekan Albert Schönthaler (Meran) an den Autor



v.l.n.r.: Georg Hörwarter (Meran), Initiator zu einer Geschichte der Grosspfarrei Tirol-Meran, Dr. Ingrid Marmsoler, Verlagsleiterin Athesia-Tapeiner (Bozen), Autor Dr. Albert Fischer (Chur), Mag. Edmund Ungerer, Pfarrer von St. Johannes d. T. in Tirol



## Neuerscheinung Herbst 2024

Die Pfarreien Tirol und Meran waren jahrhundertlang, bis 1816 dem Bistum Chur zugehörig, zu einer einzigen „Großpfarre“ zusammengeschlossen. Diese war im Laufe der Jahrhunderte recht einflussreich und auch finanziell ertragreich. Jedoch gab es im ausgehenden 19. Jahrhundert in Tirol immer stärkere Bestrebungen, sich von Meran zu lösen und eine eigenständige Pfarrei zu werden. Dabei spielten verschiedene, sowohl seelsorgerische als auch kirchenpolitische Faktoren eine wichtige Rolle. 1921 wurde dieser Wunsch schließlich Realität. Der Bischof von Trient, Celestino Endrici, trennte Tirol-Meran per Dekret in zwei selbständige Pfarreien. Das Buch behandelt in Brennpunkten die fast 700 Jahre lange (1226–1921) gemeinsame Geschichte als Großpfarre Tirol-Meran.

## Aus dem Inhalt

- Wechselnde Regelungen des Patronatsrechts auf die Pfarrpfünde St. Johannes d. T. in Tirol
- Von der Ersterwähnung der Kapelle St. Nikolaus (1266) bis zur Einweihung der Stadtkirche in Meran (1465)
- Kirchliche Entwicklung und Seelsorge in Meran bis zum Vertrag von 1590/1613
- Bischöfe von Chur als Pfarrherren von St. Johannes in Tirol
- Kirchliches Leben und Seelsorge im Spiegel der Visitationsberichte
- Die Orden und ihr Einfluss in Schulbildung und -förderung in Meran
- Auswirkungen des Josephinismus in Meran
- Vorbereitungen und Teilung der Großpfarre Tirol-Meran 1921
- Liste der Pfarrer und Pfarrverwalter der Pfarrei Tirol-Meran



## Autor

Dr. theol. Albert Fischer, geboren 1964 in Chur, ist seit 2004 Diözesanarchivar des Bistums Chur, seit 2009 Mitglied des Domkapitels Chur, daselbst seit 2022 Dompropst, 2014–2023 Dozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Chur. Publiizierte diverse Werke zur Kirchengeschichte der Frühen Neuzeit und Churer Bistumsgeschichte.

